

25.11.2022

Nr. 29

AN: interessierte Hausärzte in Rheinland-Pfalz

VON: Dr. Heidi Weber, 2. Landesvorsitzende

MAIL: info@hausarzt-rlp.de

TELEFON: 0261-293 5600

FAX: 0261-293 5980

THEMEN: NEIN zur TI-Pauschale

Hausärzterverband Rheinland-Pfalz Am Wöllershof 2 56068 Koblenz

VORSTANDSPOST

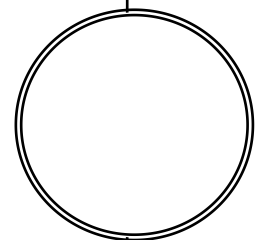
Hausärzte wählen Hausärzte!



(X)

**Dr. Barbara Römer -
Hausärztinnen Hausärzte RLP**

Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber



Klares Nein zur geplanten TI-Pauschale

Wir Hausärztinnen und Hausärzte sind für die Digitalisierung, wenn sie funktioniert und Patientinnen und Patienten sowie unseren Praxen einen Mehrwert liefert.

Es kann aber nicht sein, dass die Praxen in Vorleistung gehen müssen und keine Ahnung haben, welche finanziellen Kosten auf sie zukommen.

Den Plan des Bundesgesundheitsministeriums, im Krankenhauspflegeentlastungsgesetz eine **monatliche Pauschale für die Telematik-Infrastruktur** einzuführen, **lehnen wir entschieden ab.**

Die Praxen wären damit den IT-Unternehmen wehrlos ausgeliefert, die ihre Rechnungen an die Pauschale anpassen und weitere Aufschläge verlangen würden. Für die IT-Industrie, die über den vermeidbaren Austausch der Konnektoren bereits von der Politik ein Geldgeschenk von mehreren hundert Millionen Euro erhält, wäre das eine weitere Lizenz zum Gelddrucken.

Stattdessen unterstützt der Hausärzteverband Rheinland-Pfalz den detaillierten Vorschlag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Demnach soll der Spitzenverband Bund der Krankenkassen direkt mit den Anbietern von Komponenten und Diensten der Telematikinfrastruktur Erstattungsbeiträge vereinbaren, die für mindestens ein Jahr Bestand haben. Anbieter sollen ihre Komponenten und Dienste dann zu keinem höheren als dem vereinbarten Erstattungsbetrag verkaufen.

Der Vorschlag der KBV garantiert den Praxen Kostensicherheit und keine ‚Black Box‘, wie es das Gesundheitsministerium plant.

Der derzeitige Stand der Digitalisierung bietet den Praxen ohnehin keinerlei Mehrwert.

Es ist deshalb überhaupt nicht einzusehen, warum Hausärztinnen und Hausärzte eine noch dazu dysfunktionale Telematik-Infrastruktur aus eigener Tasche zahlen sollen.

Wir erwarten von der Politik im Gegenteil, dass die Praxen nicht weiter belastet werden, sondern dass die schon jetzt dramatisch gestiegenen Kosten für die Aufrechterhaltung der hausärztlichen Versorgung ausgeglichen werden.

Hierzu fordern wir **zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung vor Ort eine Strukturpauschale, die die Kosten unserer Praxisinfrastruktur vollumfänglich gegenfinanziert und Kostensteigerungen durch einen adäquaten und insbesondere zeitgerechten Inflationsausgleich abfängt.**

Vorhaltepauschale, Ordinationsgebühr und Chronikerzuschläge im EBM und HZV müssen reformiert und angepasst werden. Zudem fordern wir alle Krankenkassen - gesetzliche und private Krankenkassen - auf, über einen Energiezuschlag auch hier analog zu den Krankenhäusern für eine Standortsicherung der Arztpraxen zu sorgen.

Die **Standortsicherung** für die **ambulante Medizin** setzt eine **adäquate Gegenfinanzierung** unabdingbar voraus!

Mit herzlichen Grüßen

Heidi Weber

Dr. med. Heidi Weber

FÄ für Innere Medizin, hausärztlich tätig

Notfallmedizin, FK Geriatrie

2. Vorsitzende des Hausärzteverbandes Rheinland-Pfalz

Hausärzteverband Rheinland-Pfalz e. V.

Am Wöllershof 2

56068 Koblenz

Tel.: 0261-2935600

Fax: 0261-2935980

E-Mail: info@hausarzt-rlp.de

Homepage: www.hausarzt-rlp.de

: twitter.com/HausaerzteRLP

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.



Bitte drucken Sie diese Nachricht nicht aus, es sei denn es ist wirklich erforderlich. Vielen Dank.